

auf diese Art eine gewisse, für Kinder nothwendige Lebendigkeit in den Unterricht hineingebracht worden. Möge auch dieser Auflage der verdiente Erfolg zur Seite sein!

Linz.

Professor Ad. Schmuckenschläger.

- 21) **Legende oder der christliche Sternhimmel** von Alban Stolz. Mit Approbation des hochw. Herrn Erzbischofs von Freiburg und des hochw. Herrn Bischofs von Straßburg. **Achte** Auflage. Mit vielen Bildern, Titelbild in Farbendruck und Familien-Chronik. 1886. Freiburg i. B., Herder'sche Verlags-handlung. **Quart**-Ausgabe. VI und 908 S.

Es ist ein erfreuliches Zeichen, daß die allbekannte und originell behandelte Heiligen-Legende des sel. Alban Stolz ihre alte Zugkraft bewahrt. Die volksthümliche Sprache, der Reichthum packender Gedanken und entsprechender Vergleiche, die ungezwungene Verwerthung geschilderter Lebenszüge von Heiligen für die Praxis u. dgl. sichern ihr für alle Zeiten einen vorzüglichen Platz unter den christlichen Volks- und Hausbüchern. Die gegenwärtige Auflage erfreut sich eines schönen Druckes auf kräftigem reinweißem Papier, und das in neun Farben gedruckte Titelbild von L. Seitz, die Anbetung des Lammes, ist eine gar herrliche Zugabe.

Die neue Ausgabe kann sowohl in 10 Heften à 80 Pf. = 50 fr. als auch vollständig in einem Bande à M. 8.— = fl. 4.76 oder in drei verschiedenen Original-Einbänden bezogen werden.

Lin.

Prof. Ad. Schmuckenschläger.

- 22) **Denkwürdigkeiten.** Zusammengestellt von Carl Deppisch, Pfarrer zu Lambrecht in der Pfalz. Dritte Sammlung. Würzburg, Bucher 1885, 12°, S. VI und 93. 50 Pf. = 31 fr.

In zwanglosen Heftchen schildert der Verfasser Selbstgezeichnetes auf seinen vielen Reisen und knüpft daran Reflexionen meist geschichtlicher, zuweilen moralischen und launigen Inhaltes. Unterhaltung und Belehrung, aber auch Hebung wahrhaft conservativen Sinnes sind die ausgesprochenen Ziele dieser der Reihe nach dritten Sammlung. Der Leser wird in die verschiedensten Länder und Städte eingeführt, und überall ihm Einzelnes, eine Kirche, ein Museum, ein Standbild gezeigt, oder eine knappe Charakteristik der Leute gegeben; mit wachsendem Interesse folgt er dem Führer.

Lin.

Prof. Ad. Schmuckenschläger.

- 23) **Gedanken und Rathschläge**, gebildeten Jünglingen zur Beherzigung von P. Adolf v. Doß, Priester der Gesellschaft Jesu. Mit Approbation des hochw. Herrn Erzbischofs von Freiburg. **Fünfte** Auflage, mit einem Titelbild. Freiburg i. B., Herder'sche Verlags-handlung 1885, S. 576, Preis M. 3.— = fl. 1.86.

Mit Rücksicht auf die im Jahrgange 1884 S. 450 niedergelegte Anerkennung läßt sich mit Freude constatiren, daß dieser Wegweiser für gebildete Jünglinge zahlreiche Liebhaber findet. Gott segne diese und führe neue den bisherigen zu!

Linz.

Prof. Ad. Schmuckenschläger.

- 24) **36 Marienlieder** für kirchliche und häusliche Andacht. Für 3 und 4 gemischte Singstimmen mit beliebiger Orgelbegleitung, gedichtet und componirt von Robert Kurzwernhart, Pfarrer und Dechant in Tauffirchen im Innkreise. Zum Besten des Maria=Empfängniß=Domes, speciell der Sänger=Capelle herausgegeben vom Diöcesan=Dom=bau=Vereine in Linz. Commiss. Du. Haslinger. Partitur 1 fl. oder 2 M. Zwei Stimmhefte für je 2 St. à 40 kr.

Neben dem Kirchenlied und dem religiösen Volkslied hat das religiöse Kunstlied seine volle Berechtigung. Es tritt anshelfend ein bei besondern Veranlassungen, für welche der Messengesang des Volkes nicht vorbereitet ist, bringt, klug angewendet, Abwechslung in manche Andachten in Kirche und Haus und in die Gesangschule, und ist das Versuchsfeld der jeweiligen Zeit, aus dem dann und wann ein lebenskräftiger Sprößling in den Kirchengesang und Volksgesang hinübergengenommen wird. Deswegen und weil die Texte so wie die Melodien und deren Harmonisirung obiger Sammlung diesem Zwecke ganz gut entsprechen, kann dieselbe zur Benützung in Kirche, Schule und Haus bestens empfohlen werden.

Neuhofen.

Dechant J. Gabler.

- 25) **Sanct Nicolaus**, der heilige Bischof und Kinderfreund, sein Fest und seine Gaben. Eine kirchen- und culturgeschichtliche Abhandlung und Beitrag zur Klärung der christlichen und heidnischen Mythologie, zugleich als Lesebuch für die reifere Jugend und als Festgeschenk zu Sanct Nicolaus und Weihnachten bearbeitet von Eugen Schnell, k. k. fürstlich Hohenzollern'scher Archivar in Sigmaringen. **6. und letztes Heft.** Brünn. Druck und Verlag der päpstl. Buchdruckerei der Raig. Benedictiner. 1886. Gr. 8°, 185 S.

Mit dem vorliegenden sechsten Hefte schließt Schnell seinen „St. Nicolaus“, „die Frucht einer mehr als zehnjährigen Mühe und Arbeit“. Dieses Heft, dem Könige Karl von Rumänien gewidmet, ist umfangreicher als jedes der früheren und behandelt die Legende des hl. Nicolaus, wie sie sich ausgebildet hat in den slavischen, scandinavischen und orientalischen Ländern. Als Anhang sind die rückständigen Capitel des allgemeinen literarischen Theiles beigegeben. Schließlich spricht der Verfasser in kurzen Sätzen das Resultat seiner Gesamtforschung bezüglich des hl. Bischofs von Myra aus. Zwei Bilder stellen uns, das eine nach russischer, das andere nach orientalischer Anschauung, den Heiligen dar. Auch dieses Schlußheft zeugt in ansprechender Weise von der Begeisterung des Ver-